

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Intensivkurse 06

„Ässle viuomä um inensifus emotel räschei schei amry!“ Haben Sie den Satz verstanden? Nein? So geht es den meisten Hörbehinderten. Sie hören, aber sie verstehen nichts. Nun heisst es zu kombinieren. Der Satz ist Berndeutsch und lautet: „Härzlech wüükomme zum Intensivkurs im Hotel Gränzstei z Stei am Rhy!“



pro audito schweiz

ORGANISATION
FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN

In Hotels und Seminarzentren bieten wir in sehr guter und entspannter Atmosphäre einwöchige Verständigungstrainingskurse (Intensivkurse) für Menschen mit Hörproblemen an. Darin wird das Absehen der Sprechbewegungen geschult und das bewusste Hinhören trainiert um die ähnlich klingenden Laute besser unterscheiden zu können. Dabei lernen Sie mit Ihrem Hörproblem kompetent umzugehen und schwierige Gesprächssituationen zu meistern. Dieses Abseh-, Hör- und Sprechtraining ist auch eine sinnvolle Ergänzung zum Hörgerät, wobei auch der Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen nicht zu kurz kommt.

Wer seine Wahrnehmung ganzheitlich auf den Gesprächspartner ausrichtet und alle Kommunikationsaspekte einbezieht, dem wird es leichter fallen, Hörlücken zu schliessen!

499. IK	12.-18.3.*	Flims	d	A. Isenschmid
500. IK	23.-29.4.	Oberägeri	e	R. Ganahl
501. IK	7.-13.5.	Sta. Maria	c/d	M. Locher
502. IK	14.-20.5.	Magliaso	d	R. Ruesch
503. IK	11.-17.6.	Visp	e	U. Zimmermann
504. IK	18.-24.6.	Bad Ragaz	d	E. Sauter
505. IK	3.-8.9.	Landschlacht	d/f	S. Wegmüller
506. IK	17.-22.9.	Lenk	b/d/f	S. Hochstrasser
507. IK	24.-30.9.	Sta. Maria	b/d	S. Hug

* ausgebucht

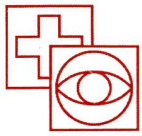
- b täglich eine Lektion Atemschulung, Bewegen – Entspannen (obligatorisch)
- c täglich eine Lektion Atmungs-, Bewegungs- und Stimmarbeit (obligatorisch)
- d 3 Lektionen vormittags, 1 Lektion spätnachmittags/abends
- e je 2 Lektionen vormittags und nachmittags
- f Sonntagabend bis Freitagmittag

Anmeldeschluss: 500. IK 13. März 2006
 501. IK 27. März 2006
 502. IK 03. April 2006

Weitere Informationen entnehmen Sie aus dem beiliegenden Kursprogramm 2006!

Die Anmeldungen werden nach chronologischem Eingang berücksichtigt. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung! Danke.

Auskünfte, Anmeldeformulare und weitere Kursprogramme erhalten Sie bei pro audito schweiz, Silvia Willi, Feldeggstrasse 69, 8032 Zürich, info@pro-audio.ch



SZB

Schweiz. Zentralverein für
das Blindenwesen SZB



sonos

Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen

SZB-Einführungskurs 688

Sensibilisierung über Taubblindheit und Hörsehbehinderung

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit SONOS (Schweiz. Verband für das Gehörlosen- und Hörgeschädigtenwesen) durchgeführt

Ziel

Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Probleme von Menschen mit einer doppelten Sinnesbehinderung und können diese angemessen unterstützen.

Inhalt

- Taubblindheit in den verschiedenen Lebensphasen:
- Definition, Auftreten, Erkennen und Folgen der Taubblindheit und der hochgradigen Hörsehbehinderung
- Kleine Erfahrungsübungen
- Der Erwerb und das Aufrechterhalten der kommunikativen Fähigkeiten
- Psychologische Aspekte der doppelten Sinnesbehinderung
- Usher-Syndrom: Film und Diskussion
- Die unterschiedlichen Aspekte der Unterstützung von taubblinden Menschen
 - Interdisziplinäres und vernetztes Arbeiten
 - Institutionelle Betreuung geburtstaubblinder Menschen
 - Rehabilitation für spätaubblinde Menschen: Möglichkeiten in den Bereichen Mobilität, Kommunikation und Zugang zur Information
 - Sozialberatung für Betroffene und das Umfeld
 - Möglichkeiten der soziokulturellen Animation
 - Das institutionelle Netz in der Deutschschweiz

Methoden und Arbeitsformen

Referate
Kleine Übungen
Diskussionen im Plenum

Zielgruppe

Fachleute aus allen Bereichen des Sehbehinderten-,
Gehörlosen- und Schwerhörigenwesens
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Leitung

Stefan Spring

Leiter SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehinderte und Taubblinde, Lenzburg

Marianna Gattella-Mathis

Psychologische Beraterin
SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehinderte und Taubblinde, Wädenswil

Helena Schuler

Leitung Fachbereich Sozialarbeit
SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehinderte und Taubblinde, Luzern

Catherine Woodtli

Leitung Fachbereich Rehabilitation
SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehinderte und Taubblinde, Luzern

Beat Marchetti

Usher-Informationsstelle SZB-SGB
Zürich

NN

Zentrum für Taubblinde, Heim Tanne
Langnau a.A.

sowie weitere Fachperson

Zeitplan

Mittwoch

29.03.2006 09.30 - 13.00 / 14.00 - 15.30 15.45 Uhr

Donnerstag

30.03.2006 09.30 - 13.00 / 14.00 - 15.30 15.45 Uhr

Ort

Gleis 1

Niederlenzer Kirchweg 1, CH-5600 Lenzburg

Telefon/Telefax +41 (0)62 891 92 93

zwoeschehalt@bluewin.ch

Kosten

CHF 400.— Fachpersonal der SZB- und Sonos-Mitglied-organisationen

CHF 540.— Nicht-Mitglieder

Ohne Mittagessen

Kursorganisation, Anmeldung und Auskünfte

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB

Fort- und Weiterbildung, Schützengasse 4,

CH-9000 St. Gallen

Telefon +41 (0)71 223 36 36

Kontaktperson Administration: +41 (0)71 228 57 77

Telefax +41 (0)71 222 73 18 / bildung@szb.ch /

www.szb.ch

Anmeldeschluss

Freitag, 24. Februar 2006

Die schriftliche Teilnahmebestätigung erhalten Sie bis Freitag, 10. März 2006

Anmeldebedingungen für Fort- und Weiterbildungskurse SZB

Wir bitten Sie, die Kursanmeldung unter Einhaltung der Anmeldefrist schriftlich an das Ressort Fort- und Weiterbildung zu senden.

Eine schriftliche Bestätigung sowie weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor Kursbeginn.

Die Rechnung wird separat (nach Teilnahmebestätigung) verschickt.

Bei Anmeldungen nach Ablauf der Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.— erhoben.

Abmeldungen

Rückzug vor Anmeldefrist: keine Kosten

Rückzug nach Anmeldefrist: 35% der Kosten

Krankheitsfall: mit Arztzeugnis keine Kosten

Nicht-Erscheinen am Kurs: volle Kurskosten

Kursänderungen und -absagen

Für weitere Informationen verweisen wir Sie auf die allgemeinen Konditionen, die in unserem Kursprogramm 2006 aufgeführt sind.

Gian Reto Janki

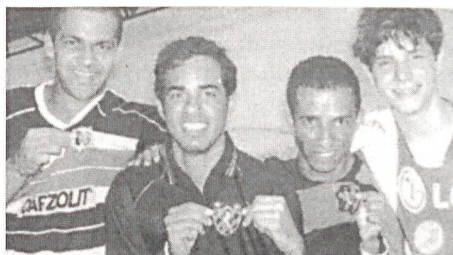
Die ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit ist bisher die einzige Stelle dieser Art in der Schweiz und wird getragen von den katholischen und reformierten Kirchen der Kantone Zürich und Aargau.

Am 1. September 2005 wurde die ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit 7 Jahre jung. Auf ein Fest wurde verzichtet. Aber die Zahl 7 ist ein besonderes Zeichen der gelebten jungen Gemeinschaft. Die Sieben ist eine mystische, heilige und göttliche Zahl, die in der Heiligen Schriften und in den Mysterien immer wieder vorkommt. Sie ist die Zahl der Vollendung, die Addition von Drei und Vier, die Verbindung des Geistigen und der Materie. Sie ist auch die Zahl der Heilung. Weitere Beispiele, wo die Zahl Sieben überall auftaucht: 7-armiger Leuchter, 7 Siegel, 7 Weltwunder, 7 Erzengel, 7 Wochentage, die 7 Zwerge hinter den 7 Bergen, 7 Geißlein oder 7 Raben im Märchen.

Die 7-jährige ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit beteiligte sich mit anderen Jugendgruppen aus der ganzen Schweiz am Aufbau des Jugendparlamentes Swiss Deaf Youth. Ziel ist der Austausch zwischen allen Gruppierungen. Die ökum. Gehörlosen-Jugendarbeit bleibt jedoch unabhängig.

Im August reisten 4 gehörlose, 3 hörende Jugendliche und eine Dolmetscherin nach Nazare da Mata in Nordost Brasilien. Wir knüpften Kontakte zu verschiedenen Organisationen mit Gehörlosen und Hörenden. Es war eine gelungene Reise und bleibt uns in guter Erinnerung. Das Zentrum CREFAS für Gehörlose Kinder und Jugendliche wurde am 13. Oktober eingeweiht. Die Bilder des Prospektes stammen von unserer Jugendreise nach Brasilien!

Vor ein paar Jahren wurde das kleine Projekt "Kontaktpflege für junge Gehörlose" ins Leben gerufen. Das Angebot wird rege benutzt und ich freue mich auf den Austausch und die Unternehmungen mit den Jugendlichen.



ÖKUMENISCHE GEHÖRLOSEN-JUGENDARBEIT